

# Über Stock und Stein

Arbeiten auf sicherem Untergrund - nicht auf jeder Baustelle ist dies von vorneherein gegeben. Mit Baggermatratzen kann Abhilfe geschaffen werden. *Kran & Bühne* berichtet.

**A**usgerechnet der Sommer hat es wieder einmal gezeigt: Auch Deutschland kann in Wassermassen versinken – und ganze Baustellen mit dazu. Im Herbst und Winter ist die Situation nicht besser. Gut, wenn es für unbefestigte Baustellen Lösungen gibt. Zu den Klassikern derartiger Konzepte gehören Baggermatratzen in unterschiedlichen Holzqualitäten.

Verschiedene Anbieter sind hier tätig. Ein Unternehmen, das mit derartigen Harthölzern handelt, ist GTP-Europe. Dabei stammen alle Hölzer, die von Guyana Timber Products Europe B.V. vertrieben werden, aus Wäldern, die in einer nachhaltigen Art und



Auf unterschiedlichsten Untergründen einsetzbar



Selbst Raupenkrane kann zu noch mehr Stabilität auf der Baustelle verholfen werden



Auch bei Rüttelbewegung sorgen die Hölzer für einen guten Stand



Für mehr Standfestigkeit sorgen Baggermatratzen

Weise gepflegt und betrieben werden.

Als Fundament entsprechender Projekte bietet sich die klassische Eiche beispielsweise im Bereich des Pipelinebaus an, und zwar aufgrund des, nach GTP-Angaben, guten Preis-Leistungsverhältnis. Die Matratzen werden oft für die Zufahrt zur Baustelle im unwegsamen Gelände gebraucht. Wenn Druck und Beanspruchung in den Highend-Bereich gehen, dann sind Harthölzer wie Mora und Wamara angesagt. So werden Matratzen aus reinem Mora mit verschlossenem Kern produziert. Diese Bohlen werden stirnseitig standardmäßig mit Nagelplatten ausgestattet, damit Einrisse vermieden werden. Als Baustraßen für schweres Gerät oder auch als

Standfläche eignen sich derartige Matratzen. In Kombination Mora/Wamara wird die Biegefestigkeit erhöht, was eine intensivere Nutzung ermöglicht. Eine weitere Hartholzart ist Bongossi. Dieses zeichnet sich ebenfalls durch seine Biegefestigkeit und Härte aus und wird sowohl für Überfahrtsflächen als auch Standflächen für schwere Krane eingesetzt. Die Hölzer kommen durchaus mehrfach zum Einsatz und sind eine langfristige Investition.

Mit den Lagern zum Beispiel in Wiefelstede bei Oldenburg und Bad Bentheim ist das Unternehmen nach eigenen Angaben in der Lage, die Kunden mit Baggermatratzen in vielen Standard- und Sondermaßen direkt zu beliefern. Die GTP-

Hartholzqualitäten können vom Ursprungsland direkt zu den Kunden geliefert werden.

Gleichgültig, ob für Standflächen oder „nur“ als schwere Baustraße, die Einsatzvielfalt ist groß. Durch die Vielzahl an Hölzern können auch unterschiedliche Materialeigenschaften der gesamten Baggermatratze erzielt werden. Flexibel genug auf der einen Seite, standfest auf der anderen. Dazu gibt es Kombinationen mit Stahlummantelungen. Diese eignen sich nach Unternehmensangaben ideal für die intensive Nutzung bei speziellen Bauvorhaben und können dabei durch ihre Stahlummantelung einen deutlichen Schutz der genutzten Hölzer garantieren.

**K & B**